

Das soziale Miteinander gestalten:

Präambel:

Versprochen-Gehalten-Vorhaben, die SPD stellt sich den Bürgern

Der Ortskern :

Wir wollten für die Arheilger Bürger einen Ort schaffen, wo sie sich treffen und feiern können,

wo das Vereinsleben zuhause ist.

Der ‚LÖWE‘ wird als neues Bürgerzentrum restauriert und im historischen Gewand erstrahlen.

Zur Kerb 1997 soll er der Bevölkerung und den Vereinen zur Verfügung stehen.

1998 wird der Biergarten im Löwenhof das Angebot im Ortskern erweitern.

Ortskernsanierung Arheilgen :

Wir wollten allen zeigen, wie schön das „alte“ Arheilgen ist und den Ortskern neu gestalten.

Der für Arheilgen bedeutendste Bereich dieses Gesamtvorhabens ist die Restaurierung des

‚Arheilger Löwen“. Die Arbeiten begannen im Jahre 1995. Sie haben, was Zeitaufwand und Baufortschritt betrifft inzwischen ‚Halbzeit‘ erreicht. Die Rohbauarbeiten des Gasthauses waren im Mai, die des großen Saalbaus werden im Spätherbst 1996 abgeschlossen .

Der Etatansatz für 1997 ermöglicht den zügigen Endausbau des Löwen. Der Innenausbau wird das historische Vorbild, besonders des Saalbaus, berücksichtigen.

Die Restaurierung von Privathäusern im alten Ortskern wurde in den vergangenen Jahren mit über 4 Mio. DM gefördert. Viele Häuser erhielten so ein neues, dem Historischen verpflichtetes Gesicht und eine den modernen Standards angepaßte Wohnqualität.

Als ein Beispiel von vielen für eine gelungene Initiative wollen wir die Schreiberpforte hervorheben.

Wir wollen erreichen:

Das Umfeld des Löwen soll zu einem neuen, attraktiven Ortsmittelpunkt umgestaltet

werden.

Dies wird besonders dadurch erreicht, daß die Straßenbahn bis Wixhausen weitergeführt werden soll. Wo heute die Endschleife der Straßenbahn ist, sollen in Zukunft Bäume wachsen..

Wir wollen auch in den folgenden Jahren die Fördermittel für private Investitionen im Ortskern bereitstellen. Wohnen und Leben soll dort noch attraktiver werden.

Sozialeinrichtungen:

Seniorenarbeit:

Wir wollten älteren und pflegebedürftigen Menschen helfen!

Wir haben uns intensiv für die Ausweitung des Angebots an Seniorenheimplätzen eingesetzt

Hierfür steht u.a. das im vergangenen Jahr eingeweihte Alten- und Pflegeheim im Fiedlersee. Es rundet das Angebot für alte und auch für pflegebedürftige Menschen in Arheilgen ab.

Die Seniorenarbeit der AWO, des Roten Kreuzes, des Seniorentreffs Wilhelm-Leuschner und der Kirchen wird durch städtische Zuschüsse gefördert

Wir wollen erreichen:

Für Sozialdemokraten ist es selbstverständlich, daß auch in finanziell schwierigen Zeiten in der Seniorenarbeit - soweit irgendwie möglich - keine Abstriche gemacht werden.

Die Vielfalt der Arbeit im Stadtteil soll auch weiterhin gestärkt werden. Wir fordern ,daß sich die Senioren ,die in der schweren Nachkriegszeit diesen Staat aktiv wieder aufgebaut haben, an Orten mit ebenerdigem Zugang treffen könnten. Wir wollen uns dafür einsetzen, daß dies für alle Treffs möglich wird.

Kinder- und Jugendarbeit :

Wir wollten ausreichend Kindergartenplätze schaffen!

Wir Sozialdemokraten haben uns im gesamten Stadtbereich Darmstadts dafür eingesetzt, daß alle 3-jährigen Kindern einen Kindergartenplatz erhalten. Dies gilt auch für Arheilgen. Hier haben wir fast unser Ziel erreicht.

Der Kindergarten der ev. Kreuzkirchengemeinde wurde mit einem Zuschuß der Stadt

Darmstadt in eine Kindertagesstätte umgebaut.

Die Förderung der Kindergärten bleibt auf hohem Niveau erhalten.

Wir wollen erreichen:

Die Öffnungszeiten der Kindergärten sollen so flexibel gestaltet werden ,daß die Wünsche von Eltern und Kindern berücksichtigt werden können. Wir wollen auch in den künftigen Baugebieten ein ausreichendes Angebot an Kindergartenplätzen schaffen.

Wir wollten für Kinder schöne und kreative Spielplätze schaffen!

Die Spielplätze im Elsee, Schorlemmerstr und. zuletzt der Spielplatz hinter der Thomas-Mann- Schule / im Fiedlersee wurden erneuert. Leider werden alle Spielplätze immer wieder durch Vandalismus geschädigt. Reparaturen, die sehr teuer sind, werden so zügig wie möglich durchgeführt.

Wir wollen erreichen

Alle Spielplätze sollen nach und nach den gewandelten pädagogischen Ansprüchen angepaßt werden. Wasser- und Matschplätze regen die Phantasie und den Spieltrieb besonders an und sollen die modernen Spielgeräte ergänzen. Bei der Erschließung neuer Baugebiete werden diese Standards für dortige Anlagen gleich berücksichtigt.

Wir wollen sicherstellen ,daß der Waldspielplatz an der Täubcheshöhle weiterhin erhalten bleibt.

Doch nicht nur besondere Plätze, ganz Arheilgen soll noch kinderfreundlicher werden. Deshalb wollen wir vor allem die Wege zu Kindergärten und Schulen sicherer machen. Geschwindigkeitsreduzierung, aber auch besondere Sicherungen zur Überquerung von Straßen an besonders kritischen Stellen (z.B. der Straßenspinne Stadtweg/Gute Gartenstraße/Arh. Woogstraße und an der Kreuzung Jägertorstr. / Trinkbrunnenpfad) sollen dies ermöglichen.

Wir wollten für Jugendliche Freiräume erhalten und gestalten!

Vereinsgebundene, kirchliche und offene Jugendarbeit bieten den Jugendlichen viele Möglichkeiten in Arheilgen. Wir haben die Grundlagen hierfür geschaffen und sichern das breite Angebot.

So unterhält die Stadt Darmstadt in Arheilgen zwei eigene Jugendhäuser und fördert die offene Jugendarbeit Freier Träger. In Darmstadt wurde das Angebot für die Jugendarbeit im Gegensatz zu anderen Städten nicht verringert.

Am Spielplatz ‚Fiedlersee‘ wurde eine neue Streetball-Anlage errichtet. Hier können Jugendliche ihre Geschicklichkeit messen, ohne daß Beschwerden wie in Wohngebieten auftreten.

Wir wollen erreichen:

Die Jugendarbeit hat für die Arheilger SPD einen hohen Stellenwert. Die differenzierten Angebote an Jugendarbeit in Kirchen, Vereinen bei Freien Trägern und in städtischen Einrichtungen wollen wir nach den Bedürfnissen der Jugendlichen erhalten und stärken.

Kinder und Jugendliche müssen spielen und toben können . Wir wollen so viele Freiräume schaffen, wie es uns möglich ist.

Wir haben ein offenes Ohr, wenn eine Jugendgruppe oder eine Einrichtung ein Jugendcafé ermöglichen will und werden dieses Vorhaben unterstützen

Wohnen:

Wir wollten Wohnungen schaffen und zugleich Landschaft und Natur schonen !

In Arheilgen wurden in der vergangenen Legislaturperiode Wohnungen nur durch Verdichtung und Bebauung freier Grundstücke im Ort errichtet. 1996 wurden im Haushalt erste Gelder für die Erschließung des Baugebiets A-24 zwischen dem jetzigen westlichen Ortsrand und der Bahnlinie eingesetzt. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, daß dort bald mit dem Bau von Wohnungen begonnen werden kann

Das Schenck-Gelände am Elsee ist als Entwicklungsgebiet ausgewiesen. Dies ist ein gutes Beispiel wie ein Kompromiß zwischen Wohnungsbau, Gewerbeansiedlung und Schonung der Umwelt gefunden werden kann.

Wir wollen erreichen:

Umwelt und Naturschutz sind für uns besonders für unsere Kinder zukunftsentscheidend. Sie lassen sich aber nicht gegen die Menschen durchsetzen. Soziale Bedürfnisse der Menschen, wie Wohnen und Arbeit müssen in Einklang gebracht werden mit dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Wir wollen die künftigen Entwicklungsgebiete für Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung unter diesem Leitbild gestalten.

Die neuen Baugebiete sollen differenzierte Wohnstrukturen ermöglichen.

Einfamilienhäuser, Mietwohnungen und Eigentumswohnungen im Geschößwohnungsbau werden eine vielseitige Bevölkerungsstruktur, wie sie für eine urbane Erweiterung Arheilgens wünschenswert ist,

ermöglichen.

Die SPD will, daß Mieterbeteiligung bei Planung und Bauen erprobt werden .

Schulen:

Wir wollten attraktive Schulen, in denen alle Kinder- unabhängig vom Einkommen der Eltern- eine Chance haben und die im Stadtteil verankert sind !

Die SPD hat für eine Schullandschaft in Arheilgen gearbeitet, die den Kindern im Stadtteil alle Bildungsgänge ermöglicht. Bei der Neuordnung der Schule konnten wir uns nicht ganz durchsetzen, haben aber doch wichtiges für Arheilgen erreicht : Es gibt weiterhin drei Grundschulstandorte. Die neue Grundschule mit Standorten an der Carl-Ulrich-Schule und an der Hebbelstraße wird einen neuen, kindgemäßen Namen erhalten.

Die neue Stadtteilschule beginnt ein eigenständiges, von Kindern und Eltern gut angenommenes Leben zu entwickeln. Der Aufbau der Stadtteilschule ist im Haushalt abgesichert.

Die Generalsanierung der Carl-Ulrich-Schule wurde in der ablaufenden Legislaturperiode abgeschlossen. Die Schule bereichert das Bild des Stadtteils. Im Inneren erfüllt das Gebäude hohe Standards für modernen Unterricht z.B. durch Fachräume für Naturwissenschaften ,Hauswirtschaft, Informatik, Werken und musische Aktivitäten. Diese Räume werden mit dem Gebäude der Thomas-Mann-Schule von der neuen Stadtteilschule gut genutzt werden. Besonders auch im Rahmen der Öffnung der Schule zum Stadtteil hin. Kooperation der Schule mit Vereinen, Institutionen in Arheilgen ist ein von uns gewolltes Programmziel der Schule .

Die PCB-Sanierung der Wilhelm-Busch-Schule ist angelaufen. Sie wird im Laufe des Jahres 1997 abgeschlossen sein. Die Kinder können dann wieder in das ursprüngliche Gebäude einziehen

Wir wollen erreichen :

Ein modernes Schulwesen ist die Grundlage für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Kinder Die neuen Schulen im Stadtteil (neue Grundschule und neue Stadtteilschule werden von der SPD-Arheilgen Unterstützung und Zuspruch beim Aufbau erfahren. DER ALTE Spruch , Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir , soll mit Fantasie und Engagement verwirklicht werden.

Die Schulen im Stadtteil , insbesondere die Stadtteilschule der Sekundarstufe I sollen

enge Kontakte zu Arheilger Vereinen und Institutionen ,Unternehmen und Verbänden knüpfen. Kinder sollen an der Lebenswirklichkeit lernen, Schule soll ein sozialer Mittelpunkt sein.

Wir wollen, daß die Container, in die die Schule während der PCB-Sanierung ausgewichen ist, am Standort verbleiben. Hier ergeben sich Möglichkeiten ein Raumangebot für eine Erweiterung der Wilhelm-Busch-Schule um einen weiteren Zug. Dies wird besonders für Neubürger der neuen, nahegelegenen Wohngebiete wichtig sein. Außerdem ergeben sich für die Wilhem-Busch Schule Möglichkeiten stadtteilbezogene Aktivitäten zu entwickeln und hier verwirklichen. Wir werden dieses Vorhaben nach Kräften unterstützen.

Verkehr:

Zum Schutze von Mensch und Umwelt wollten wir Arheilgen vom Durchgangsverkehr entlasten und den ‚Öffentlichen-Personen-Nahverkehr‘ (ÖPNV) ausbauen !

Unübersehbar sind Veränderungen und Baufortschritte im Arheilger Verkehrswesen.

Die S-Bahn wird zum 1. Juni 1988 den Betrieb aufnehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll der Bahnhofsbereich in ersten Schritten neu gestaltet sein. Im Etat für 1997 sind Finanzmittel für einen Park-and-ride Platz für PKW und Fahrräder vorgesehen. Außerdem soll der Haltepunkt Arheilgen zu einem Bahnhofsbereich gestaltet werden. Direkt am Bahnsteig soll eine Haltestelle für eine Busverbindung geschaffen werden.

Die B 3 spielt für Arheilgen die größte Rolle bei anstehenden Problemen des Individualverkehrs.

Die Westumgehung, die eine merkliche Entlastung bringen wird. ist im Bau. Die ersten Brückenbauwerke sind fertiggestellt oder stehen vor der Vollendung.

Die Fußgänger - und Radfahrer- Unterführung am Ötterstätter Weg wurde bereits der Öffentlichkeit übergeben. Das lichte und weiträumige Bauwerk entspricht unseren jahrelangen Forderungen. Nach unseren Vorstellungen durfte eine solche Unterführung nicht als Angsttunnel errichtet werden. Sie entspricht voll unseren Forderungen.

Die Planungen für die Anbindung Virchowstraße sind verabschiedet.

Mittel für den Ersatz der Schienengleichen Bahnübergänge sind im Etat vorgesehen.

In Arheilgen ist flächendeckend Tempo 30 eingeführt. Das hohe Verkehrsaufkommen wird dadurch nicht vermindert, soll aber sicherer werden. Entlastung kann nur der Ausbau des ÖPNV und die Anbindung des Verkehrs auf die neue B3-Westumgehung bringen.

Wir wollen erreichen :

Die Anbindung der S-Bahn an Busse und Straßenbahn in Arheilgen wird zu Veränderungen führen.

Wir wollen, daß mit Beginn des S-Bahnbetriebes am 1. Juni 1998 der A-Bus von der Straßenbahn am Löwen bis zum Bahnhof verlängert wird.

Er soll zunächst von der Ortsmitte über den Friedhof eine Verbindung zur S-Bahn ermöglichen. Später soll nach unseren Vorstellungen diese Buslinie, als Ringbus durch das neue

Baugebiet A-24, über die Wechslerstraße, in die südlichen Wohngebiete Arheilgens geführt werden.

(Die Verbesserung bei den Taktzeiten der Straßenbahn soll ,bei gleichzeitiger Erhaltung der Infrastruktur, den Öffentlichen Personen Nahverkehr stärken.)

Die Fertigstellung der B-3 Westumgehung ist Voraussetzung für weitere verkehrspolitische Vorhaben, die Arheilgen in seinen Entwicklungsmöglichkeiten voranbringen wird:

Die Straßenbahnlinienführung soll möglichst zweigleisig ausgebaut und nach Norden fortgeführt werden. Die Wendeschleife am Löwen soll entfallen.

Die Frankfurter Landstraße muß dann so gestaltet werden, daß sie für den Durchgangsverkehr unattraktiv wird.

Wir sind uns mit Oberbürgermeister Peter Benz einig, daß die Weiterführung der B-3 Westumgehung bis zur Rheinstraße nicht nur für die künftige ‚Weststadt‘ sondern auch für Arheilgen die einzig vernünftige Alternative ist .

Der Individualverkehr soll durch die Anlage eines weiteren Park-and-ride Platzes im Norden weiter reduziert werden.

Mit der Veränderung dieser Verkehrssituation ergeben sich für die Ortskerngestaltung im Bereich des Löwen und des Schwanen weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

Das vorhandene Radwegenetz wird weiter ausgebaut. Vorhandene Radwegverbindungen

werden auf die Sicherheit der Radfahrer überprüft und besonders kritische Bereiche den Anforderungen angepaßt.

Die SPD wird im stetigen Kontakt mit der Bevölkerung, besonders mit Betroffenen, Regelungen des fließenden und ruhenden Verkehrs überprüfen, um für uns alle den Verkehr sicherer zu gestalten.

Sport:

Wir wollten das Arheilger Mühlchen erneuern und die Vielfalt des Sports fördern

Das Mühlchen wurde von Grund auf erneuert und für viele Schwimmbadbesucher attraktiver.

In den vergangenen Jahren wurde der Zugang zum Wasser wie in einem Strandbad gestaltet

Mit über 400.000,-DM wurden Duschen und Umkleidekabinen erneuert. Auch für das Haushaltsjahr 1996 stehen 300.000 DM zur Fortführung des Ausbaus zur Verfügung. Die Arbeiten am Funktionsgebäude werden demnächst abgeschlossen sein.

Die Arbeit der Sportvereine ist für die SPD ein wichtiger Baustein im Zusammenleben des Stadtteils Die Zuschüsse für die Aktivitäten der Sportvereine blieb auf hohem Niveau. Die besonders erfolgreiche Jugendarbeit der Sportvereine soll ab 1997 durch Umstellung der Sportförderung mit Schwerpunkt auf die Jugendabteilungen gestärkt werden.

Wir wollen erreichen:

Das Mühlchen soll als gern angenommenes Naturschwimmbad und als Ort der Erholung erhalten bleiben. Wir achten darauf, daß für dieses Ziel die notwendigen Investitionsmittel bereitstehen.

Für die Arheilger Ortsgruppe des DLRG werden wir mithelfen, eine zufriedenstellende Unterbringung zu finden.

Die Arbeit der Sportvereine wird weiterhin durch Zuschüsse der Stadt Darmstadt auf einem hohen Niveau gefördert.

Wir wollen, daß bei der weiteren Umgestaltung des Ruthsenbachtals am Arheilger Mühlchen für Jugendmannschaften ein Rasenplatz angelegt wird. Die Rollsportanlage soll an ihrem derzeitigen Standort verbleiben und in ihrer Entwicklung nicht eingeengt werden.